

Sehr geehrte Frau Richter-Kotowski,

wir haben den Gesprächstermin mit Ihnen am 21.07.2020 in unserer Bürgerinitiativgruppe vorab beraten und Fragen zusammengestellt, über die wir gerne mit Ihnen am kommenden Dienstag sprechen möchten.

Wir dachten, es hilft Ihnen und uns, wenn wir unseren Vorschlag, über welche Themen wir reden möchten und zu welchen Fragen wir gerne von Ihnen eine Antwort hätten, Ihnen vorab zusenden. Vielleicht haben auch Sie Fragen an uns oder Informationen, die für uns in Vorbereitung des Gespräches bereits ausgetauscht werden können. Dann wäre es toll, wenn Sie uns diese noch rechtzeitig vor dem Termin zusenden.

Und das sind unsere Themen und Fragen an Sie.

+++ Eingangsfrage +++

- 1. Sind Sie bereit, zu versuchen in dem Gespräch alle Fragen mit „Ja, wenn“ zu beantworten statt mit dem bei vielen Verwaltungsanfragen sonst so üblichen „Nein, weil“?**

+++ Themenbereich Stadtentwicklung Zehlendorf +++

- 2. Wann veröffentlichen Sie den von der BVV beschlossenen Bericht über den aktuellen Sachstand zur Stadtentwicklung der Zehlendorfer Mitte?**

In der Machbarkeitsstudie von 2018, die Anfang 2020 öffentlich wurde, wird ein Teil der Vorhaben in und für Zehlendorf Mitte bereits beschrieben und mehrere davon als kurzfristig umsetzbar eingestuft. Aber auf der Straße, in den Parks und Plätzen ist für uns davon noch nichts zu sehen. Und es wird weder über die amtsinternen Prüf- und Planungsvorgänge berichtet noch aktiv der direkte Dialog mit der Bürgerschaft gesucht.

Bis wann legen Sie uns und der Öffentlichkeit den Sachstand zu allen offenen Vorhaben (siehe Machbarkeitsstudie, Offene-Punkte-Liste der Bi, Bahnplanungen, Rathaus-Areal-Planungen ...) vor und erklären, wie Sie sich den Zeitplan zur gemeinsamen Erarbeitung eines Zukunftskonzeptes der Zehlendorfer Mitte vorstellen?

Warum werden Ziele und Vorhaben nicht zu Ende gebracht (z.B. Asphaltstreifen der Fahrradstraße Anhaltinerstraße<->Königsweg unter S-Bahn-Brücke, Rot-Markierungen der Radfahrstreifen an Kreuzungen allseitig, Umsetzung der Gesetzesvorgabe "Barrierefreiheit aller Bushaltestellen bis Ende 2021", viele kleine Vorhaben zur Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität in Zehlendorf Mitte)?

Welche der in 2017 angekündigten ersten Vorhaben und welche der kurzfristig umsetzbaren Punkte aus der Machbarkeitsstudie von 2018 werden noch in den nächsten 12 Monaten umgesetzt?

3. **Haben Sie sich die Forderungen der Gruppe Fridays-4-Future Steglitz-Zehlendorf vom 17.06.2020 zur Einhaltung des 1,5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommen für ein klimafreundliches Zehlendorf und einen klimafreundlichen Bezirk durchgelesen?**

Was davon finden Sie richtig? Was davon wollen Sie als Politikerin und was als Bezirksbürgermeisterin mit verwirklichen? Welche Priorität hat für Sie der Klimaschutz und welche Maßnahmen für einen klimafreundlichen Bezirk wollen Sie vorantreiben?

4. **Was tun Sie gegen den immer noch ständig steigenden Durchgangsverkehr durch unsere Zehlendorfer Stadtmitte?**

Der Durchgangs- und Schwerlast-Verkehr ist nicht nur laut und ungesund, sondern auch gefährlich. Er betrifft an vielen Stellen Sicherheitsfragen von Schulwegen. Auch werden Rotlicht-Verstöße zu selten geahndet. Es sollte nicht erst gehandelt werden, wenn es Unfallopfer gibt! Haben und werden Sie sich aktiv für Durchfahrtsverbote für den Schwerlast-Verkehr in diesen Abschnitten einsetzen? Sollte auf beiden Achsen (Teltower Damm - Clayallee, Berliner Straße - Potsdamer Straße) durchgängig Tempo 30 gelten?

5. **Was planen Sie, um die Wirtschaftsförderung und das Quartiers-Management für Zehlendorf Mitte und für umliegende Quartiere finanziell und personell stärker zu fördern und kulturell mehr zu vernetzen und zu entwickeln?**

Es hat sich in diesem Jahr in der Zehlendorfer Mitte die Gewerbevereinigung ZiM neu gegründet. In vielen anderen Kiezen in Zehlendorf gibt es Gruppen, die sich für die Aufwertung ihrer Quartiere einsetzen. Welche konkreten Aktivitäten unternimmt die Wirtschaftsförderung im Zusammenspiel mit der Stadtentwicklungsabteilung zur Steigerung der Attraktivität der öffentlichen Räume im Geschäftszentrum der Zehlendorfer Mitte, um den Kundinnen und Kunden eine verkehrssichere Erreichbarkeit und insbesondere eine angenehme Aufenthaltsqualität anbieten zu können. Der öffentliche Raum muss dringend neu aufgeteilt und zugleich sollte ein mehr an gemeinsamen, lokalen, öffentlichen Leben ermöglicht werden.

6. **Wann wollen Sie endlich aktiv steuernd eingreifen, um den immer weiter steigenden Parkdruck in Zehlendorf Mitte aufzulösen?**

Sind sie für oder gegen eine flächendeckende Parkscheiben-Zone mit Anwohner-Regelung?

Wie hoch muss noch der Parkdruck steigen, damit Sie eine Wirtschaftlichkeitsprüfung zur Einrichtung einer Parkzone Zehlendorf beauftragen? Haben Sie eine Idee, wie und wo geparkt werden soll, wenn erstmal die verschiedenen Baustellen (Bahnhof, neue Bahnhofsvorplätze, Rathaus, Schulen, Umbauten und Ummarkierungen der Straßenflächen...) beginnen?

7. **Wie ist Ihr Kenntnisstand zur Reaktivierung des Bahn-Regionalverkehrs am Bahnhof Zehlendorf?**

Welche Position bzw. welche Forderungen vertreten Sie als Bezirksbürgermeisterin dabei und wie schätzen Sie die Zeitpläne und die diskutierten Stammbahn-Varianten ein?

8. **Können Sie sich eine Straßenbahn "TRAM X10" vorstellen?**

Würden Sie Planungen und Beschlüsse dazu befördern? Wollen Sie sie eher früher oder später? Wäre eine TRAM X10 für Sie Teil eines Zukunftskonzeptes Zehlendorf 2030?

+++ Themenbereich Bezirksamtsleitung +++

9. **Wo funktioniert aus Ihrer Sicht das Bezirksamt für uns Bürger noch und wie lautet ihre Prioritätenliste, um ein funktionierendes Bezirksamt wieder herzustellen?**
Wo sehen Sie die größten organisatorischen, technischen und auch personellen Defizite in Ihrer Verwaltung? Was haben Sie versucht dagegen zu tun und was sind Ihre Vorschläge dazu für die Zukunft?
In der Vergangenheit sind etliche Wünsche mit dem Hinweis auf die begrenzten Ressourcen des Bezirksamts unerfüllt geblieben. Da Haushalt, Personal und Verwaltungsmodernisierung Ihre Domäne sind, interessiert uns die Frage, was Sie in die Wege geleitet haben, um in diesen drei Bereichen die Ressourcen des Bezirksamts zu verbessern.
Wie sehr beschäftigt Sie das Problem des fehlenden Personals in der Verwaltung im Bezirk? Müssten man nicht längst angesichts des Personalmangels, Rückständen bei der Digitalisierung, und maroden baulichen Zuständen den Verwaltungsnotstand ausrufen? Welche Lösungsansätze haben sie ergriffen bzw. schlagen sie vor, damit das Bezirksamt für die Bürger funktioniert?
10. **Wird es bis zum September 2021 noch mindestens eine Bürgerversammlung des Bezirksamts zum Thema „Stadtentwicklung Zehlendorf Mitte“ geben?**
Wann lösen Sie ihre Zusage aus der 1. und bislang einzigen Versammlung dazu im September 2017 ein, zukünftig nun regelmäßig solche Bürgerversammlungen in und für Zehlendorf Mitte zu organisieren?
11. **An welchen Projekten arbeiten die Ihnen für die Öffentlichkeitsarbeit zugeteilten zusätzlichen Mitarbeiter:innen konkret und warum kennen wir bis heute keine/n davon?**
Warum spüren wir so wenig von den angekündigten neuen Formen des Bürgerdialogs?
Wo ist die Idee für eines offenen Rathaus, für transparentes Verwaltungshandeln und für eine kommunizierende Kommunalpolitik?
Warum reagiert und antwortet oftmals das Bezirksamts nicht auf Schreiben, Anregungen und Handlungsvorschlägen der Bürgerinitiative und anderer? Warum haben wir den Eindruck, vom Amt werden unsere Initiativen mehr störend empfunden, statt uns als Partner und Unterstützer in die Arbeit einzubinden?
12. **Wissen Sie, wie viele der BVV-Beschlüsse konkret umgesetzt wurden und haben Sie digital einen Überblick über den Umsetzungsstand aller wichtigsten Vorhaben im Bezirk?**
Aus der Verwaltung und den Parteien hören wir, das es kein echtes Online-Monitoring-System zur Kontrolle und Dokumentation im Bezirk gibt, weder in den Ressorts noch ressortübergreifend. Wie behalten Sie da den Überblick?
Warum gibt es solche Systeme nicht längst? Warum werden solche Ansätze immer nur fachbezogen (z.B. Monitorliste zum Stand der Schulsanierungen) und nicht grundsätzlich über alle Bereiche eingerichtet und alles, was davon öffentliche Dokumente betrifft direkt auch für alle Bürgerinnen und Bürger online suchbar und einsehbar gemacht?

+++ Themenbereich BVV und Ausschüsse +++

13. Haben Sie eine Erklärung für uns, warum die Bezirksverordnetenversammlungen im Bezirk so dermaßen ineffektiv ablaufen?

Warum wirken die Versammlungen so mühsam und müde? Warum nutzen die Verordneten die Versammlung nur in seltenen Ausnahmen als konstruktive, parteiübergreifende, gemeinsame Kommunalpolitik? Ist es mehr ein von einzelnen Personen geprägtes Problem? Oder basiert es auf veralteten Vorstellungen, in Kommunalpolitik geht es wie in der angeblichen „großen“ Politik vor allem taktische Parteipolitik, anstatt zu erkennen, hier wird mehr die umsetzungsorientierte Sachpolitik honoriert? Warum werden nicht längst alle öffentlichen Versammlungen und Ausschusssitzung im Netz gestreamt, mitgeschnitten und das Material in einer Online-Mediatek suchbar und zum Download angeboten?

14. Wie ertragen Sie die vielen zynischen und oftmals mehr als respektlosen Attacken, die Hr. Hippe zunehmend in verschiedensten Sitzungen und Versammlungen reitet?

Er verletzt damit die Würde von Menschen. Er treibt Keile, anstatt zu vermitteln. Er torpediert ein konstruktives, konsultatives Miteinander in der Kommunalpolitik. Wir fragen Sie und viele ihrer Kolleginnen und Kollegen in der Bezirkspolitik, warum Sie sich das immer noch gefallen lassen? Wurde bereits überlegt, ihm eine Rüge zu erteilen? Soll er aus Ihrer Sicht als CDU-Mitglied in der nächsten Legislatur nochmals als Fraktionsführer antreten oder wollen Sie sich eher für einen neuen Politikstil in der bezirklichen CDU-Fraktion einsetzen, wie er z.B. von Herr Heilmann in seinem neuen Buch vorgestellt wird?

+++Abschlussfrage+++

15. Planen Sie für die nächste Legislatur wieder das Amt der Bezirksbürgermeisterin anzustreben?

Wenn ja, was sind für Ihre zweite Amtszeit Ihre Ziele? Wenn nicht, wen sehen Sie als mögliche Kandidat:in? Haben Sie eine Prognose, wie die nächste Kommunalwahl ausgeht bzw. welche Hoffnungen oder Befürchtungen haben Sie bei der Wahl?

Uns ist klar, dass wir in dem Gespräch nicht alle Fragen und Antworten besprechen können. Aber gut vorbereitet, lässt sich auch in kurzer Zeit vieles abstimmen und klären.

Da alle Fragen ihren Sinn und ihre Berechtigung haben, möchten wir Sie bitten, alles, was mündlich nicht besprochen werden kann, uns spätestens im direkten Nachgang per E-Mail oder Schreiben zu beantworten.

Vielen Dank. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Küttner
als Sprecher der Bürgerinitiative Zehlendorf